

Geschrieben von: Lorenz

Montag, den 16. Januar 2012 um 11:45 Uhr

Heftige Kritik im Radio Aktiv-Gespräch

Hermes (GdP) beklagt Sanierungsstau beim Polizeigebäude in Hameln: 400.000 Euro reichen gerade mal für die Fenster

Hameln/Hannover (wbn). Als Tropfen auf dem heißen Stein stellt sich die Ankündigung aus dem Niedersächsischen Innenministerium dar, das Polizeigebäude in Hameln mit 400.000 Euro sanieren zu wollen.

Nach Angaben von Ralf Hermes, dem örtlichen Vorsitzenden der Gewerkschaft der Polizei (GdP), sind die Arbeitsbedingungen in den Hamelner Polizeigebäuden weiterhin unzureichend. Das Innenministerium habe jetzt zwar 400.000 Euro für dringende Sanierungsmaßnahmen genehmigt, diese reichten aber längst nicht aus. Es fehle zum Beispiel eine moderne Heizungsanlage und außerdem sei für die Beamten nicht genügend Platz vorhanden, sagte Hermes bei Radio Aktiv.

Fortsetzung von Seite 1

In der Polizeiinspektion Hameln-Pyrmont/Holzminden arbeiten zur Zeit 380 Polizisten. Der Kreisvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei (GdP) machte zudem deutlich, dass die angekündigte Sanierungssumme lediglich knapp ausreiche, um die Fenster zu erneuern. Der Sanierungsstau an den Gebäuden sei erheblich höher, so Hermes in der Sendung "Nachgefragt". Nach wie vor gebe es zum Beispiel kein Konzept, um das Gebäude für Menschen mit Beeinträchtigungen umzubauen. Weiterhin müssten die Polizeigebäude in Hameln dringend auch energetisch saniert werden.